

## Delegiertenversammlung des Zweckverbands Alterszentrum im Geeren

### Protokoll der Delegiertenversammlung 01/2024 Donnerstag, 11. April 2024 Singsaal, Schulstrasse 14, 8442 Hettlingen

---

Präsident:	Vizepräsident Robert Hinnen/Rickenbach
Anwesend:	22 Delegierte, RPK-Präsident und RPK-Aktuar, 5 BK-Mitglieder, 2 GL-Mitglieder, Roger Stutz, Walter Minder (Presse); 1 Mitarbeiter AZiG als Gast
Entschuldigt:	Barbara Huber/BK, Andreas Möckli/BK
Protokoll:	Andrea Furrer
Dauer:	19.30 – 20.50 Uhr

---

#### Traktanden

Nr.	Thema	Referenten
1.	Wahl Stimmzähler	R. Hinnen
2.	Protokoll der DV 01/2023 vom 19.04.2023	R. Hinnen
3.	Ersatzwahl Präsidium DV für die Legislatur 2022 - 2026	B. Kräuchi
4.	Ersatzwahl Vizepräsidium DV für die Legislatur 2022 - 2026	R. Hinnen
5.	Ersatzwahl Mitglied BK für die Legislatur 2023 - 2026	R. Hinnen
6.	Antrag Genehmigung Jahresrechnung 2023	M. Knecht St. Kammerlander
7.	Antrag Genehmigung Geschäftsbericht 2023	R. Hinnen
8.	Mitteilungen	M. Knecht, R. Engi, H. Auerbach, R. Hinnen
9.	Verschiedenes/Umfrage	R. Hinnen

Vizepräsident R. Hinnen/Rickenbach begrüsst mit der Frage, ob jemand weiss, was Polypharmazie ist. Die Antwort «Mehrfachmedikation» kommt etwas zögerlich. R. Hinnen erläutert kurz die Bedeutung und die Auswirkungen von Polymedikation und weist dann auf den Bericht in der Sonntagszeitung vom 07.04.2024 hin. Eine Studie hat die Daten von 2021 ausgewertet, die in rund 1'300 Institutionen der Schweiz erhoben wurden. In den Kantonen Tessin, Fribourg und Basel-Stadt erhalten fast die Hälfte der Bewohnenden 9 Medikamente oder mehr. Die tiefste Quote in der ganzen Schweiz hat das Alterszentrum im Geeren in Seuzach mit weniger als 12%. R. Hinnen gratuliert dem AZiG zu diesem hervorragenden Ergebnis.

Nach diesen einleitenden Worten eröffnet R. Hinnen offiziell die 1. Delegiertenversammlung 2024 und begrüsst die Anwesenden. Der Versand von Einladung und Unterlagen sowie die amtliche Publikation im Landboten erfolgten fristgerecht am 15.03.2024. Die Unterlagen lagen im AZiG ab 02.04.2024 zur Einsicht auf.

Als Ersatzdelegierter der Gemeinde Hettlingen ist Richard Weber anwesend. Entschuldigen mussten sich Barbara Huber/BK und Andreas Möckli/BK.

Es gibt keine Anmerkungen zur Traktandenliste.

### **1. Wahl Stimmzähler**

---

Patrick Jola/Dägerlen und Tamara Schmocker/Pfungen stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung.

**Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig: Patrick Jola aus Dägerlen und Tamara Schmocker aus Pfungen werden als Stimmzähler für die heutige Versammlung gewählt.**

Mit 22 Anwesenden ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig. Der Präsident ist bei offenen Abstimmungen nicht stimmberechtigt.

### **2. Protokoll der DV 02/2023 vom 15.11.2023**

---

Es werden keine Korrekturen beantragt.

**Abstimmung: Das Protokoll der DV vom 15. November 2023 wird einstimmig genehmigt und verdankt.**

### **3. Ersatzwahl Präsidium DV für die Legislatur 2022 - 2026**

---

Der Rücktritt von B. Kräuchi/Hettlingen aus dem Gemeinderat bedeutete gleichzeitig den Rücktritt aus der DV, weshalb eine Ersatzwahl für das Präsidium DV für den Rest der Amtsdauer bis 2026 notwendig wird.

Vorgeschlagen für das Amt als Präsident der DV wird Urs Borer.

U. Borer ist seit 2018 Gemeindepräsident von Wiesendangen. Von 1998 - 2002 war er Mitglied im Vorstand und von 2002 - 2012 Präsident des Vorstands und der Delegiertenversammlung des AZiG. Er freut sich, nach 10 Jahren wieder mehr Bezug zum AZiG zu haben und dass die ab 2009 geplante Erweiterung und Sanierung mit der Einweihung im September 2024 abgeschlossen werden kann.

Es gibt keine Bemerkungen oder Vermehrungen des Wahlvorschlags.

**Abstimmung: Urs Borer/Wiesendangen wird einstimmig als Präsident der DV für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 gewählt.**

In Absprache mit U. Borer/Wiesendangen wird R. Hinnen/Rickenbach noch als Vorsitzender durch die heutige DV führen, U. Borer tritt sein Amt am 12.04.2024 an.

### **4. Ersatzwahl Vizepräsidium DV für die Legislatur 2022 - 2026**

---

Der amtierende Vizepräsident R. Hinnen/Rickenbach tritt per 31. Mai 2024 aus dem Gemeinderat zurück, da er ab 1. Juni 2024 sein neues Amt als Bezirksratspräsident und Statthalter übernimmt. Deshalb ist eine Ersatzwahl für das Vizepräsidium DV für den Rest der Amtsdauer bis 2026 notwendig.

Vorgeschlagen für das Amt als Vizepräsident der DV wird Fritz Stähli.

F. Stähli ist seit 2022 Gemeindepräsident von Brütten und war zuvor schon im Gemeinderat und der RPK Brütten tätig. Durch vier Jahre in der RPK AZiG hat er bereits einen Einblick in den Betrieb gewonnen und freut sich darauf, diesen zu vertiefen.

Es gibt keine Bemerkungen oder Vermehrungen des Wahlvorschlags.

**Abstimmung: Fritz Stähli/Brütten wird einstimmig als Vizepräsident der DV für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 gewählt und übernimmt ab 12.04.2024 sein Amt.**

## **5. Ersatzwahl Mitglied BK für die Legislatur 2023 - 2026**

---

M. Knecht/BK hat aus beruflichen und privaten Gründen per heutiger DV den Rücktritt aus der BK eingereicht, deshalb ist eine Ersatzwahl als Mitglied der BK für den Rest der Amtsdauer bis 2026 notwendig.

Vorgeschlagen als neues Mitglied der BK wird Roger Stutz.

R. Stutz ist Mitglied der RPK Seuzach. Durch 40 Jahre Arbeit im Bankbereich bringt er grosse Erfahrung bei Finanzthemen mit. Das AZiG und der Bereich Alter und Pflege sind für ihn eine neue Herausforderung, die er gerne angehen würde.

Es gibt keine Bemerkungen oder Vermehrungen des Wahlvorschlags. R. Hinnen betont, dass es für die DV wichtig ist, dass in der BK Fachkompetenzen im Bereich Finanzen vorhanden sind.

**Abstimmung: Roger Stutz wird einstimmig als Mitglied der BK für den Rest der Amtsdauer 2023 – 2026 gewählt und übernimmt ab 12.04.2024 sein Amt.**

## **6. Antrag Genehmigung Jahresrechnung 2023**

---

M. Knecht/BK präsentiert an seiner letzten DV als Vorsitzender Finanzausschuss der BK die Jahresrechnung 2023. Er dankt dem Betrieb für die Erstellung der Jahresrechnung und die sorgfältige Aufbereitung der Unterlagen. Die Revision hat die Rechnung sehr genau geprüft und es gab keine Beanstandungen, was von einer hervorragenden Rechnungsführung zeugt.

Mit einem Minus von 530'000 Fr. ist das Unternehmungsergebnis 2023 doppelt so schlecht als budgetiert. Begründet ist das hauptsächlich durch die tiefere Anzahl Bewohnende gegenüber der Planung, was zu weniger Taxeinnahmen von Bewohnenden und Krankenkassen und einem tieferen Normdefizit der Gemeinden führt. Auf der anderen Seite steht als weiterer Haupttreiber der Personalaufwuchs, der dem Bewohneraufwuchs vorausseilt und höher ist als budgetiert. Die grosse Schwierigkeit liegt darin, die Anzahl Bewohnende und das dafür notwendige Personal in Balance zu halten. Die Einstellung von Personal benötigt rund drei Monate Vorlaufzeit, die Anzahl Bewohnende hingegen ist von nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig. Wenn Betten frei werden, braucht man das Personal jedoch bereits, um neue Bewohnende aufnehmen zu können. Die GL hat bereits Massnahmen getroffen, um die Balance wiederherstellen zu können, darauf wird R. Engi später noch eingehen.

Der Sachaufwand ist etwas höher, diese Kosten hängen aber neben der Teuerung ebenfalls teilweise vom Aufwuchs ab und sind nicht immer beeinflussbar.

Der Verlust reduziert den Unternehmenswert. Aber das AZiG kann jetzt von den grossen Gewinnen zehren, welche 2019 und 2022 erarbeitet wurden. Im Gesundheitsbereich ist der Grat zwischen positiven und negativen Unternehmensergebnissen sehr schmal. Die Beteiligung der Gemeinden ist mit der Gewinnreserve von 2.33 Mio. weiterhin werthaltig. Die Beteiligungsentwicklung der letzten fünf Jahre zeigt, dass die Beteiligung im positiven Bereich um 18 Mio. pendelt.

Zu den Investitionen: Im Bauprojekt ist man 1 Mio. unter Budget, was durch die Bauverzögerung bei der Sanierung der Bestandesbauten begründet ist (Materialbeschaffung und Problematik Nasszellen Haus Mitte). Diese Investitionen sind nicht eingespart, sondern verschoben sich auf das Jahr 2024.

Die IT-Kosten sind aufgrund der Kostensteigerungen und des Personalaufwuchses höher (mehr Lizenzen, Geräte etc.).

Mit dem Verlust von 530'000 Fr. konnten nicht alle wirtschaftlichen Ziele der Eigentümerstrategie erfüllt werden: Die EBITDA-Marge und die Pflegeleistung unter Normkosten liegen unter dem Sollwert. Der Aufwuchs führt temporär zu tieferen Kennzahlen.

Das AZiG ist in den letzten sieben Jahren sehr stark gewachsen, der Umsatz ist von 14-15 Mio. auf über 20 Mio. gestiegen.

Erfreulicherweise konnte die Finanzierung des Baukredits zu 80% noch zu Zeiten der Negativzinsen gesichert werden; die vertraglich vereinbarten, langfristig tiefen Zinssätze wären heute nicht mehr möglich.

Die BK beantragt der DV die Genehmigung der Jahresrechnung 2023.

St. Kammerlander/RPK erläutert die Haltung der RPK AZiG. Bezüglich des guten Zustands der Buchhaltung und der sauberen und korrekten Buchführung deckt sich die Ansicht der RPK mit derjenigen von M. Knecht. Das Ergebnis wäre noch um 205'000 Fr. schlechter ausgefallen, wenn es beim Bau keine Verzögerung gegeben hätte und damit die Abschreibungen entsprechend höher ausgefallen wären. Das sieht man auch beim EBITDA, welcher 489'000 Fr. unter Budget liegt.

Bei der Interpretation der Zahlen hat die RPK aber eine etwas andere Auslegung als die BK. Für die Abweichungen vom Budget ist der Hauptgrund der verzögerte Aufwuchs, was zu weniger Ertrag führt, in diesem Punkt ist man sich einig. Allerdings sollte der verzögerte Aufwuchs entsprechend auch zu weniger Aufwand führen – trotzdem liegen die Personalkosten über Budget. Dort besteht Optimierungspotenzial, denn auch die Überzeiten des Personals sind gestiegen, obwohl mehr Personal vorhanden und weniger Bewohnende zu betreuen waren als budgetiert.

Die RPK appelliert daran, verstärkt auf Effizienz zu achten und die Zahlen sehr genau im Griff zu haben. Auch wenn jetzt noch von den vorherigen Gewinnen gezehrt werden kann, so wird die Reserve von derzeit noch 2.33 Mio. angesichts des für 2024 budgetierten Verlustes von über 1 Mio. rasch aufgebraucht sein.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

**Abstimmung: Die Jahresrechnung 2023 mit einem Gesamtaufwand von 20'703'596 Fr. und einem Gesamtertrag von 20'173'531 Fr. wird mit 21:0 Stimmen genehmigt. Der Aufwandüberschuss von 530'065 Fr. wird dem Eigenkapital belastet.**

R. Hinnen/Rickenbach bedankt sich. Dass die Rechnung trotz des Ergebnisses einstimmig und ohne Fragen genehmigt wurde, ist ein Applaus wert.

## **7. Antrag Genehmigung Geschäftsbericht 2023**

---

R. Hinnen/Rickenbach bedankt sich bei A. Furrer/AZiG für die Koordination und Erstellung des Geschäftsberichts.

S. Reinli/Altikon erkundigt sich, ob es noch zeitgemäss ist, den Geschäftsbericht in Papierversion zu erstellen. A. Furrer/AZiG erklärt, dass ein Grossteil der Auflage aufliegt und Interessenten (für Bewohnende und Personal) physisch abgegeben wird und zeigt am Beispiel der Geerenpost, dass das Zielpublikum des AZiG noch wenig digital unterwegs ist (Anteil digital 5%). Verhältnis 95% Print, 5% Digital). R. Hinnen/Rickenbach ergänzt, dass die BK die Diskussion über allfällige Änderungen für den Geschäftsbericht 2024 auf der Traktandenliste hat.

**Abstimmung: Der Geschäftsbericht 2023 wird einstimmig genehmigt.**

## **8. Mitteilungen**

---

### Erweiterung und Teilsanierung

M. Knecht/BK übernimmt die Präsentation Bau als Stellvertretung für A. Möckli.

Das Ampelsystem in der Zusammenfassung ist grösstenteils im grünen Bereich. Rot ist die Bauherrenreserve, die aufgebraucht ist. Bei der Abweichung Projektkosten vom Kostenvoranschlag ist man aufgrund der Materialteuerung im gelben Bereich. Dass aber in der fünfjährigen Bauzeit das Bauprogramm mit nur kleinen Abweichungen und ohne Unfälle eingehalten werden konnte, ist bemerkenswert.

Der Finanzrapport zeigt, dass man bei den Kosten bis Mitte 2023 auf Kurs war. Dann kam bei der Sanierung des Bestandesbaus Haus Mitte die unerwartete Problematik mit den aufeinandergestapelten Nasszellen, über welche die Gemeinden bereits letztes Jahr detailliert informiert wurden (ca. 1 Mio. Mehrkosten, gebundene Ausgaben). Um das Bauprogramm wie geplant umsetzen zu können, waren weitere Folgekosten unvermeidlich.

Die Anschlussgebühren an die Gemeinde sind vom GVZ-Versicherungswert abhängig. Dieser war im KV zu tief veranschlagt, weshalb eine Nachzahlung von rund 120'000 Fr. fällig wurde.

Zurzeit geht man davon aus, dass die Abrechnung 3% über dem Baukredit liegen wird. Das ist nicht schön, aber angesichts der allgemein bekannten Teuerung im Baubereich in den letzten Jahren zeugt das dennoch von einem guten Projektmanagement.

Zu den Terminen: Die Übernahme und Inbetriebnahme von Haus Mitte wird im August 2024 erfolgen. Die offizielle Einweihung findet am Freitag, 27. September 2024 statt (nicht wie ursprünglich kommuniziert am 28.09.2024).

Bezüglich der Aussage, Abrechnung 3% über KV sei unschön, fragt R. Hinnen/Rickenbach in die Runde, ob jemand Erfahrungen mit Grossbauprojekten in den letzten Jahren gemacht habe.

B. Brandenberger/Neffenbach bestätigt, dass die Teuerung im Baubereich in den letzten 2-3 Jahren überall ein grosses Thema ist und es nicht auszuschliessen ist bei der Sanierung von Altbauten, dass man mit unerwarteten Problemen konfrontiert wird. Mit A. Möckli/BK als Leiter Bauausschuss hat das AZiG eine sehr gute Fachperson im Bauprojekt.

R. Hinnen/Rickenbach bestätigt, das sei genau seine Meinung. Sie hatten in der Gemeinde kürzlich eine Abrechnung, die 15% über KV lag. Eine Abrechnung mit 3% über KV ist angesichts der Bauteuerung in den letzten Jahren phänomenal und hat einen ganz grossen Applaus für den heute leider krankheitshalber abwesenden A. Möckli verdient.

#### Ärztlicher Dienst

R. Engi/AZiG informiert die DV nochmals offiziell über den überraschenden Tod von Dr. med. Gisela Berger, Heimgärtin und Mitglied der GL, am 04.03.2024. Die Betroffenheit im Betrieb war sehr gross und ist auch jetzt noch spürbar.

Die ärztliche Versorgung der Bewohnenden konnte durch Dr. med. M. Rogenmoser, der ad interim die Leitung des Ärztlichen Dienstes übernommen hat, Dr. med. T. Gubler, welche mit einem höheren Arbeitspensum und fast zwei Monate früher als geplant im AZiG anfangen konnte, und Dr. med. R. Wellauer mit einer befristeten Teilzeitanstellung lückenlos aufrechterhalten werden.

Die Stelle als Leitung Ärztlicher Dienst und Heimgärtin mit einem Pensum von 50-70% ist ausgeschrieben.

Die in der Einleitung von R. Hinnen erwähnte sehr tiefe Quote Polymedikation ist eine der Leistungen von Dr. Berger, welche auf dieses Thema immer ein Auge hatte. Die gesamtschweizerisch tiefste Quote ist ein grosser Verdienst von ihr und der engen Zusammenarbeit von Ärztlichem Dienst und dem Bereich Pflege und Betreuung im AZiG zu verdanken.

Link auf Artikel Polymedikation in der Sonntagszeitung vom 07.04.2024:

[https://www.imgeeren.ch/media/documents/20240407-tamedia-polymedikation-sonntagszeitung24-04-07\\_1.pdf](https://www.imgeeren.ch/media/documents/20240407-tamedia-polymedikation-sonntagszeitung24-04-07_1.pdf)

#### Personelle Veränderung Finanzen

R. Engi/AZiG informiert, dass St. Callegher per 30. Juni 2024 gekündigt hat. Seine Nachfolge als Leiter Finanzen und Mitglied der GL übernimmt per 01.07.2024 Abraham Boot, der als Betriebsökonom FH und mit jahrelanger Erfahrung als Leiter Finanzen im Alters- und Pflegeheim, Stv. Leiter Finanzcontrolling im KSW und Leiter Bereich Globalbudget bei der Gesundheitsdirektion die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. St. Callegher wird seinen Nachfolger in den ersten Wochen noch einführen und Ende August im AZiG verabschiedet.

#### Aufwuchs

R. Engi/AZiG informiert die DV, dass die GL die Diskussionen an der letzten DV ernstgenommen und sich intensiv mit Massnahmen befasst hat. Das AZiG hat ein bewegtes 1. Quartal 2024 hinter sich. In einem Betrieb, in dem der Mensch im Zentrum steht, sind viele Faktoren nicht direkt beeinflussbar. Das Ziel ist aber klar, 2024 eine Angleichung zwischen Bewohneraufwuchs und Personalbestand zu erreichen, um die Personalkosten parallel zur Anzahl Bewohnende bringen zu können.

Stand heute sind von derzeit 156 verfügbaren Betten 155 belegt, es ist also nur 1 Bett leer. Dass nicht 174 Betten zur Verfügung stehen, liegt an der «Bestandesgarantie» der ehemaligen Altersheimbewohnenden, von welchen sämtliche 1er-Zimmer beanspruchten. Dadurch mussten 13 1er-Zimmer mehr vergeben werden, als in der Planung vorgesehen war. Eine der Herausforderungen liegt darin, freiwerdende 1er-Zimmer zu 2er-Zimmern umzuwandeln, um die vorgesehene Anzahl Betten erreichen zu können. Da der Zeitpunkt, wann diese Zimmer freiwerden, nicht vorhergesagt werden kann, hat man die Aufwuchsplanung nun entsprechend angepasst und Stand Ende 2024 auf die realistisch erscheinende Zahl von 168 Bewohnenden reduziert. Die Nachfrage nach 1er-Zimmern ist ungebremsst hoch, deshalb versucht man verstärkt, die Vorteile von 2er-Zimmern zu vermitteln (Erfahrungsberichte in der Geerenpost, im Gespräch vom Kundendienst mit Interessenten und Angehörigen, ggf. auch mit Hinweis auf finanzielle Aspekte, z.B. bei EL-Bezügern etc.).

Entsprechend der Bewohnerprognose wurde auch die Personalaufwuchsplanung nach unten korrigiert und die GL hat personalseitig Massnahmen ergriffen: Der eingelegte Personalstopp in Kombination mit

der natürlichen Fluktuation reduziert den Personalbestand und vorhandene Überzeiten/Ferien werden zurzeit systematisch abgebaut.

Bezüglich Anschaffungen und Investitionen geht der Betrieb zurückhaltend vor.

Zusammengefasst: Das magische Dreieck «Qualität», «Mitarbeiterzufriedenheit» und «ökonomische Effizienz» im Griff zu haben, ist eine grössere Herausforderung.

R. Hinnen/Rickenbach zeigt sich erfreut, dass die Diskussionen der letzten DV nicht ungehört blieben. Er ist sehr glücklich über die eingeschlagene Richtung, diese entspricht auch dem Appell, den St. Kammerlander seitens der RPK geäussert hat.

### Vernetzung

Gemäss H. Auerbach/BK hat sich die BK das Legislaturziel gesetzt, den Austausch mit der GL zu verstärken (das wird bereits entsprechend umgesetzt), aber auch mit den Delegierten. Am 17.01.2024 fand eine Informationsveranstaltung für die ZV-Gemeinden statt und stiess auf grosses Interesse. Das Angebot eines bilateralen Austausches hat nur die Gemeinde Wiesendangen wahrgenommen (Teilnahme fast kompletter Gemeinderat). Am 08.03.2024 fand ein fachlicher Austausch mit dem Bereich Alter und Pflege der Stadt Winterthur statt, der künftig auf GL-Ebene weitergeführt wird. Die Themen, welche in Winterthur beschäftigen, sind ähnlich, wobei anzumerken ist, dass die Stadt Winterthur klar auf das Angebot von 1er-Zimmern setzt.

R. Hinnen hat das neue Gefäss von Strategie-Meetings mit den Gemeindepräsidien des ZV angeregt. Diese Idee soll im 2. Halbjahr 2024 umgesetzt werden, das wird man mit dem neugewählten DV-Präsidium aufnehmen. Geplant wäre ein halbjährliches Treffen, bei dem ausführlicher über strategische Themen diskutiert werden kann.

M. Reding Vestner/Neftenbach hakt nach wegen der 1er-Zimmer-Strategie der Stadt Winterthur. Das AZiG hingegen möchte aus freiwerdenden 1er-Zimmern 2er-Zimmer machen. Man muss sich mit dem Angebot auf den Markt ausrichten. Sie stellt die Frage, was man machen will, wenn die 2er-Zimmer auf keine Nachfrage stossen.

H. Auerbach/BK erklärt, dass der Markt sehr wichtig ist – die Finanzierbarkeit aber auch. Die bisherigen Altersheimbewohnenden wurden mit den jetzt geltenden Tarifen für ein 1er-Zimmer im letzten Jahr mit einer sehr grossen Preiserhöhung konfrontiert, aber in Zukunft wird man die Nachfrage nach 1er-Zimmern evtl. auch mit einer grösseren Preisdifferenz zwischen 1er- und 2er-Zimmern steuern müssen. Die Frage ist auch, wie viele Betten man anbieten soll. 174 Betten war eine Vorgabe der ZV-Gemeinden. Evtl. ist auch da eine Anpassung sinnvoll. Genau solche Themen sollen an den Strategie-Meetings mit den Gemeindepräsidien diskutiert werden.

B. Brandenberger/Neftenbach gibt die Rückmeldung, dass er den Info-Anlass im Januar sehr geschätzt hat, insbesondere weil jeder GL-Bereich sich persönlich vorstellte. Das ermöglicht den Gemeinderatsmitgliedern ein gutes Bild über den Betrieb und fördert das Verständnis. Er würde es schätzen, wenn eine solche Veranstaltung jährlich stattfinden würde, idealerweise 6-7 Wochen vor der Budgetdebatte.

H. Auerbach/BK entgegnet, dass eine solche Informationsveranstaltung gedacht ist für neue Delegierte, um diesen einen ersten Einblick in den Betrieb des AZiG zu geben. Man wird das bestimmt zu Beginn der neuen Legislatur wiederholen. Bei den Strategie-Meetings sind alle Gemeindepräsidien dabei und können ihre Gemeinden anschliessend informieren. Für weiteren Informationsbedarf stehen die bilateralen Meetings zur Verfügung, für die man gerne einen Termin vereinbaren kann.

U. Borer/Wiesendangen kommt auf das Thema bezüglich der gewünschten Anzahl Betten zurück. 2009 wurde eine Umfrage in den ZV-Gemeinden gemacht, wie viele Plätze sie haben wollen nach der Erweiterung – 174 Betten war das Resultat dieser Umfrage. Bei der Diskussion darf man auch nicht vergessen, dass man auch mit der geplanten Anzahl 1er-Zimmer und 2er-Zimmer eine grosse Angebotssteigerung in Bezug auf 1er-Zimmer hat: Im Pflegeheim gab es bis 2022 nur insgesamt 9 1er-Zimmer, alle anderen Bewohnenden waren in 2er-Zimmern.

Aktuell läuft die Pflegeheim-Bettenplanung, bei der auch das AZiG seine geplanten Bettenzahlen angeben muss. In der Region Winterthur-Nord gibt es nur das AZiG in Seuzach und das Alma Casa in Pfungen, d.h. es herrscht eine Unterversorgung. Im Tösstal hingegen besteht mit Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal und dem Zentrum Rämismühle eine Überversorgung. Deshalb haben sich diese zwei Regionen bei der Planung zusammengeschlossen. Im 2. Halbjahr 2024 werden für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe noch interessierte Personen gesucht. In dieser Arbeitsgruppe wird diskutiert, ob das Angebot ausreicht oder ob noch weitere Betten geschaffen werden müssen (Neubau). Wie die Versorgung im Alters- und Pflegebereich in den nächsten 30 Jahren aussieht, wird also in den nächsten zwei Jahren entschieden.

R. Hinnen/Rickenbach weist noch auf die nächsten Termine hin. Die offizielle Einweihung des Gesamtprojekts für geladene Gäste ist am Freitag, 27. September 2024. Für die Bewohnenden wird im selben Zeitraum seitens Betrieb ein kleines Präsent überreicht, als Zeichen, dass der Bau abgeschlossen ist. Ein öffentlicher Anlass für die Bevölkerung findet nicht statt.

Die nächste DV ist am 12. November 2024, der Festsaal des AZiG steht dann wieder zur Verfügung.

### Verabschiedungen

Der vorherige DV-Präsident B. Kräuchi/Hettlingen hat zu Beginn der letzten DV kurz informiert, dass gegen ihn als Privatperson ein strafrechtliches Verfahren läuft. Anfangs 2024 hat er seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht. R. Hinnen/Rickenbach hat nur die Kenntnisse aus den Medienberichten über dieses Verfahren, betont aber nochmals, dass dieses den privaten Bereich von B. Kräuchi betrifft und das AZiG und der Zweckverband in keinem Zusammenhang damit stehen. Er bedankt sich in Abwesenheit von B. Kräuchi für dessen Engagement für das AZiG und wünscht ihm alles Gute.

Es ist die letzte DV für St. Callegher, der seit 1. September 2010 als Mitglied der GL im AZiG ist, deshalb übernimmt R. Engi/AZiG die offizielle Verabschiedung heute schon, bevor er dann im Betrieb Ende August richtig verabschiedet wird. Von 2010 – 2014 war St. Callegher Leiter Finanzen und Supportbereiche und auch mit der Gesamtverantwortung für die Evaluation und Einführung der Software LOBOS betraut. Von 2014 – 2016 war er Leiter Finanzen und Gastronomie. Seit November 2016 konzentrierte er sich als Leiter Finanzen auf die stetig wachsenden Herausforderungen, welche die Umwandlung des AZiG in einen Zweckverband mit eigenem Finanzhaushalt mit sich brachten, und den zusätzlichen Aufwand für die Überwachung Bauprojektrechnung und die langfristige Gesamtfinanzierungsstrategie inkl. bedarfsgerechte Liquiditätsbeschaffung.

Wie es sich für einen «Buchhalter» gehört, zeichnete sich St. Callegher stets durch Genauigkeit, grosses Verantwortungsbewusstsein sowie fachliche Kompetenz aus. Seine überzeugend belegten Argumentationen, sein kritischer Weitblick sowie das enorme Fachwissen werden dem AZiG fehlen. R. Engi bedankt sich an dieser Stelle schon herzlich bei St. Callegher für das grosse Engagement für das AZiG und seine Bewohnenden.

R. Hinnen/Rickenbach würde gerne eine ähnliche Laudatio für M. Knecht/BK halten, aber hat in den wenigen Monaten, in denen er als Vizepräsident den Vorsitz der DV übernehmen musste, nicht direkt mit ihm zusammengearbeitet. Deshalb hat er zwar von offizieller Seite her den Gutschein eines Fahrradgeschäftes als Geschenk für M. Knecht besorgt und bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz, überlässt die Abschiedsrede aber dem BK-Präsidenten.

H. Auerbach/BK hat M. Knecht mit der Gründung der BK im Jahr 2017 kennengelernt und arbeitete mit ihm zusammen seit 2018 im Finanz-Ausschuss. Es waren insgesamt 53 BK- und 41 FA-Sitzungen in diesen Jahren, dazu noch diverse Sitzungen zur Baufinanzierung etc. M. Knecht wird in der BK fehlen, er war immer die mahnende Stimme und vertrat die finanziellen Interessen der ZV-Gemeinden. Konflikte ging er nicht aus dem Weg, er hat stets klar seine Meinung vertreten, Klartext geredet und auch zum Nachdenken angeregt. Aber am Ende hat man sich immer gefunden und konnte ein Bier zusammen trinken.

Er bedauert den Rücktritt von M. Knecht sehr, wünscht ihm alles Gute und überreicht ihm als Geschenk der BK einen Restaurantgutschein.

Seinen Nachfolger R. Stutz heisst er jetzt schon willkommen in der BK und hofft, dass dieser die mahnende Rolle bezüglich Finanzen übernehmen wird.

Die Information von B. Kräuchi/Hettlingen an der letzten DV kam überraschend und R. Hinnen/Rickenbach musste als Vizepräsident für die Vakanz im Präsidium DV einspringen. H. Auerbach/BK bedankt sich bei ihm, dass er diese Rolle sofort ausgefüllt und alle anstehenden Aufgaben übernommen hat. Besonders geschätzt hat er die klare Position und die direkte und schnörkellose, aber immer wertschätzende Kommunikation von R. Hinnen. Leider dauerte die Zusammenarbeit nur wenige Monate, was er bedauert. Er bedankt sich für das grosse Engagement für das AZiG und wünscht R. Hinnen alles Gute für die Zukunft, privat wie auch als Bezirksratspräsident. Das AZiG hat recherchiert, was ihm Freude bereiten könnte: Das Geschenk ist ein gut gefüllter Picknickkorb zum Mitnehmen auf dem eBike, im VW-Bus oder für ein Mittagessen im schönen Park des Bezirksratsgebäudes.

R. Hinnen/Rickenbach bedankt sich für das Vertrauen der DV. Er hätte gerne weiter mitgearbeitet und zusammen am AZiG-Karren gezogen.

## 9. Verschiedenes / Umfrage

---

D. Schmid/Wiesendangen bedankt sich, dass man das Votum der letzten DV aufgenommen hat bezüglich Prognose Aufwuchs Bewohnende und Balance von Bewohnenden und Personalaufbau. Die Zahlen sind jetzt realistischer. Er fragt nach, wie sich die nach unten korrigierte Aufwuchsprognose auf das Budget 2024 auswirkt.

R. Engi/AZiG antwortet, dass die um 6 Bewohnende reduzierte Aufwuchsprognose ca. 1% ausmacht, was ungefähr 200'000 Fr. entspricht. St. Callegher/AZiG ergänzt, dass hinter den Berechnungen immer die Auslastung berücksichtigt werden muss, weshalb man nicht 1:1 die Anzahl Bewohnende einsetzen kann. Als Beispiel nennt er die 2er-Zimmer im Haus Dorf (ohne eigene Nasszellen), welche nur mit 90% Auslastung geplant wurden, und es damit zur Budgeterreicherung nicht dauerhaft 174 Bewohnende braucht. Gemäss seiner Einschätzung reduzieren sich die Taxerträge um ca. 1% gegenüber Budget (200–250'000 Fr. weniger als budgetiert), unter der Voraussetzung, dass die Bewohnerprognose zutrifft.

Es gibt keine weiteren Fragen.

R. Hinnen dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und weist auf die Rechtsgrundlagen hin.

Gegen die gefassten Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet,  
- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte (Rekurs in Stimmrechtssachen) innert 5 Tagen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m., § 19b Abs. 2 lit c, § 21a, § 22 Abs. 1 VRG)  
- und im Übrigen innert 30 Tagen (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m., § 19b Abs. 2 lit. c, § 20, § 22 Abs. 1 VRG)

schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Winterthur erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Der Präsident prüft das Protokoll auf seine Richtigkeit und bezeugt diese zusammen mit der Protokollführerin durch seine Unterschrift. 5 Tage nach Versammlung wird das Protokoll per Mail an die Delegierten und Gemeindeverwaltungen des Zweckverbands versandt und auf der Website veröffentlicht.

Der noch heute amtierende Vizepräsident R. Hinnen schliesst die DV um 20.50 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein.

### Termine 2024:

**Einweihung: Freitag, 27. September 2024 – Einladung folgt**

**2. DV/2024: Dienstag, 12. November 2024, 19.30 Uhr – Festsaal Alterszentrum im Geeren**

Für das Protokoll:

.....  
Andrea Furrer

Für das Präsidium:

.....  
Robert Hinnen, Vizepräsident